

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article226169711/Kernenergie-Mini-Meiler-machen-unabhaengig-von-russischem-Gas.html>

WELT

HOME WELTPLUS LIVE-TV MEDIATHEK POLITIK WIRTSCHAFT SPORT PANORAMA

Diese Mini-Meiler machen unabhängig von russischem Gas

Stand: 11.02.2021 | Von Alan Posener



Im Zeitalter des Klimawandels wird die früher als Plage bekämpfte Atomkraft als Wohltat wiederentdeckt: **Estland wird Europas ersten kleinen modularen Reaktor bauen**. In Deutschland allerdings gibt es keine Firma, die solche Anlagen liefern könnte.

Im „Faust“ legt Goethe seinem Mephisto die Worte in den Mund: „Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage: / Weh dir, dass du ein Enkel bist!“ Der Teufel meint damit das überkommene Recht; man kann es aber auf alles beziehen, was Eltern und Großeltern hinterlassen. Doch gilt auch die Umkehrung: Unsinn wird Vernunft, Plage Wohltat. Im Zeitalter des Klimawandels wird die früher als Plage bekämpfte Atomkraft als Wohltat wiederentdeckt: Estland wird Europas ersten kleinen modularen Reaktor (Small Modular Reactor, SMR) bauen.

Nun hatte der Kampf gegen die Atomkraft, trotz mancher irrationalen und wissenschaftsfeindlichen Züge, die bei Impfgegnern und Leugnern des menschengemachten Klimawandels fortleben, durchaus seine Berechtigung, wie die Unfälle von Tschernobyl und Fukushima zeigten. Die alten Kernkraftwerke waren überdies zu groß und zu teuer, erforderten einen riesigen Planungsvorlauf, staatliche Subventionen und militärischen Schutz, produzierten zu viel gefährlichen Abfall und endeten als schwer rückbaubare Ruinen.

Kurzum: Sie brachten alle Merkmale des Zeitalters der Zentralisierung und des staatlich-industriellen Komplexes auf den Begriff und mussten darum auch Liberalen Anathema sein.

LESEN SIE AUCH: BILLIONEN-KOSTEN FÜR ENERGIEWENDE

Diese Rechnung entzaubert den Mythos vom günstigen Öko-Strom

Kleine modulare Reaktoren hingegen können serienmäßig in der Fabrik hergestellt und mit Lkw an den Aufstellungsort gebracht werden. Weil sie klein sind und darum selbst bei einem Unfall wenig Radioaktivität verstrahlen, können sie in der Nähe von Städten operieren. Sie produzieren wenig Abfall, den einige SMR-Modelle in den Brennstoffkreislauf wieder integrieren. Sie eignen sich vor allem zur Ergänzung von Wind- und Sonnenenergie. Werden sie nicht mehr gebraucht, holt sie ein Lkw zur Entsorgung ab.

Estland hat die höchsten CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde in der EU. Zur Erreichung seiner Klimaziele will das Land alle Ölschiefer-Kraftwerke bis 2035 abschalten. Es will aber nicht wie Deutschland von russischem Gas abhängig werden. Darum soll das erste von der estnischen Firma Fermi Energia gebaute Mini-AKW in zehn Jahren ans Netz gehen. Auch Polen ist an der SMR-Technik interessiert.

In Deutschland allerdings gibt es keine Firma, die solche Anlagen liefern könnte. Dafür werden sich neben den Esten Vattenfall in Schweden und EDF in Frankreich, von britischen, amerikanischen, chinesischen und russischen Firmen ganz abgesehen, gern des wachsenden Markts annehmen. „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ Das sagte zwar nicht Goethe, es stimmt aber trotzdem.
